



II-219 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/33-1-1975

58/AB

1976 -02- 03

zu 30/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Hietl und Genossen, Nr. 30/J-NR/1975
vom 1975 12 09: "Direktzug Wien - Krems."

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu 1:

Ja, mit Beginn des nächsten Fahrplanabschnittes, d.i. ab 30. Mai 1976, wird zwischen Wien FJB und Krems a.d.D. an Werktagen außer Samstag eine neue Eilzugverbindung, Wien FJB ab 15.55 Uhr, Krems a.d.D. an 17.00 Uhr, eingerichtet werden.

Zu 2:

Nein, eine solche Abfahrtszeit erscheint aus folgenden Gründen nicht zweckmäßig:

Es verkehrt bereits ein Eilzug mit einigen Halten in der gleichen Relation, mit der Abfahrtszeit 16.35 und der Ankunftszeit 17.57 Uhr. Wie eine Erhebung unter den ca. 380 Benützern dieses Zuges zeigte, verläßt ihn etwa die Hälfte während der Zwischenaufenthalte. So konnte die zunächst in Aussicht genommene Möglichkeit, diesen Eilzug für eine Direktverbindung Wien - Krems mit nur wenigen Zwischenhalten zu verwenden, nicht verwirklicht werden, da es nicht zumutbar erschien, diese Reisenden auf den später verkehrenden, langsamen Personenzug zu verweisen.

Zum anderen würde die in diesem Fragepunkt genannte, spätere Abfahrtszeit die Zusammenballung dreier Züge in der gleichen Relation mit kürzesten Intervallen bewirken. Das widerspräche der angestrebten Vorstellung einer möglichst frühen Rückfahrmöglichkeit für Berufsfahrer nach Krems, die ihrerseits wiederum einem langjährigen Wunsch der Stadt Krems entgegenkommt. Auch Wirtschaftlichkeitserwägungen sprechen gegen eine solche Zusammenballung von drei Zügen, da kaum eine Frequenzsteigerung sondern höchstens eine Frequenzverlagerung zu erwarten wäre.

Um nun die Wünsche von Pendlern mit gleitender Arbeitszeit einerseits berücksichtigen zu können und andererseits eine möglichst große Zeitersparnis gegenüber dem nächstfolgenden Eilzug zu erzielen, erschien es zweckmäßig, eine Abfahrtszeit vor 16.00 Uhr und nach 15.30 Uhr zu wählen. Sollte sich jedoch aus den tatsächlichen Frequenzziffern ergeben, daß die gestellten Erwartungen nicht eintreffen, werden die ÖBB selbstverständlich bereit sein, diese Direktverbindung neu zu überdenken.

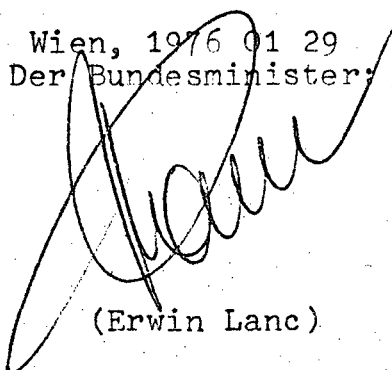
Zu 3:

Es ist bei diesem Zug nur ein Zwischenhalt in Heiligenstadt vorgesehen.

Zu 4:

Mit Zug 6070 (Krems ab 17.17 Uhr) wird ein Anschluß Richtung St. Pölten hergestellt.

Wien, 1976 01 29
Der Bundesminister:



(Erwin Lanc)